

# Hardangervidda 2016

10.03 -19.03.  
Finse – Rjukan

10 Tage, 141km, 1939hm



Daten: Hardanger-2016-gesamt (gpx und gdb Format für GPS) (Tag 7 wurde nachgezeichnet, da Aufzeichnung fehlt)

**Tourstart:** Bahnhof Finse 32V 418112, 6719344 (UTM EUREF89), 1222m (ü.N.)

- Wir kommen mit der Bergenbahn von Drammen und starten am frühen Nachmittag zu sechst: Stefan, Sergej, Andrej, Hans-Jürgen, Andreas und ich.



**Etappe 1:** 6km, 150hm (Strecke / Summe der Anstiege)

- Wir bewegen uns bis zum Nachmittag des dritten Tages vorwiegend auf dem gespurten und dicht begangenen Winterweg.

**Lager 1:** 32V 0419542, 6714689, 1331m (ü.N.), -22°C

**Etappe 2:** 15,1km, 227hm

- Wir haben hier den steilsten Anstieg der ganzen Tour.

**Lager 2:** 32V 0427257, 6704681, 1183m (ü.N.), -23°C

**Etappe 3:** 15,7 km, 96hm

- Andreas und Hans-Jürgen verlassen uns und werden an der Fagerheim Fjallstove von einem Taxi abgeholt. Wir sind jetzt noch zu viert.
- Ich beschädige meine Fellaufnahme kann aber reparieren.
- Wir kommen am Nachmittag am Halne Fjorden in ungespurtes Gelände mit sehr schweren Schnee und kreuzen ab jetzt, bis zum Abstieg am letzten Tag die gespurten Winterwege nur noch gelegentlich.



**Lager 3:** 32V 0431206, 6694446, 1135m (ü.N.), -6°C

- In der Nacht leichter Schneefall.
- Der Polarschlafsack wird bei solch milden Temperaturen als Decke verwendet.

**Etappe 4:** 15,2 km, 264hm, Nachmittags Whiteout

- Wir navigieren mit Kompass und GPS bei wenig Sicht, den Höhenverlauf vor uns sehen wir auf der Karte und passen so ständig den Kurs an.



**Lager 4:** 32V 0433980, 6683306, 1264m (ü.N.), 0°C

- Wind - wir sind aber in einer Senke gut geschützt



**Etappe 5:** 15,6 km, 137hm



- Am Morgen, beim Aufstehen, kurzer leichter Regen – das frustet!
- Es klart schnell auf – wir gehen heuer rechts vom Store Skrekken über die Moorebene.



*4100 kcal, mittl. Puls 118, max. Puls 133*

**Lager 5:** 32V 0433085, 6670543, 1265m (ü.N.), -12°C

**Etappe 6:** 14,8 km, 121hm – wir haben etwa die Hälfte der Tour

- Wir kommen an der Hütte Lagaros vorbei – kehren diesmal nicht ein und gehen weiter. Wir haben damit fast einen Tag Vorsprung vom Ablauf 2015 und einen Reservetag – falls das Wetter mal ganz schlecht sein sollte.



- Der heißeste Tag der ganzen Tour mit bis zu +25°C und sengender Sonne. Bei den anderen werden die Schuhe innen feucht, da ich VBL trage bleiben meine trocken.
- Die Stelle am See Kallungsjaunen, wo wir letztes Jahr eingebrochen sind, ist heuer offen. Wir umgehen am Ufer und lagern. *Es ist allgemein nicht möglich, einen früheren Track zu folgen. Schneeverhältnisse und Witterung verlangen stets die Route anzupassen – so wird es auch nicht langweilig.*

**Lager 6:** 32V 0441633, 6662583, 1252m (ü.N.), -12°C



## **Etappe 7: 16,1 km, 64hm**



- Das Erste am Morgen: Trocknen der Schlafsäcke. Es ist fast immer gelungen die Lagerplätze so zu wählen, dass wir neben Windschutz abends und morgens Sonne haben.
- Über das Slettedalen und den See Vrasjalen zum Lager am See Store Saure. Wir queren immer wieder einen Bach, der manchmal offen ist – aufmerksam sein!



**Lager 7:** 32V 0451190, 6653610, 1129m

- Heute ist Badetag! Wälze mich daher im Schnee und reibe mich ab, danach ein Nickerchen in der Sonne und im Restaurant fein essen.



- Auffallend ist, während wir 2015 viel Lemminge und Rentiere sahen, sehen wir zwar Rentierspuren, aber auf der ganzen Strecke außer Schneehühnern, die heuer sogar sehr nah kommen, kaum Tiere.

**Etappe 8:** 12,1 km, 245hm

- Kurze Etappe über das Grasdalen auf die Hochebene. Starker Wind von Nord.
- Der Anstieg verläuft spielend, wir merken dass auf der Tour die Pulkas schon leichter sind und wir auch viel leistungsfähiger geworden sind.

**Lager 8:** 32V 0455162, 6645111, 1234m (ü.N.), -7°C

- Wir nutzen auf der Hochebene den halben Reservetag zum Bau eines Iglu, stellen mein Zelt in den „Steinbruch“ und Stefans Zelt hinter eine hohe Schneemauer.



- Nachts verstärkt sich der Wind – gut dass wir vorgesorgt haben!

**Etappe 9:** 18,6 km, 535hm

- davon Bergtour ohne Pulka auf den Vestre Bagafjellets 1441m (ü.N.): 3,7km, 275hm
- *Ich teste die neue Gesichtsmaske, sie funktioniert super. Auch wenn man schwitzt läuft die Brille darunter nicht an (werde sie im Mai auf Spitsbergen sicher ernsthaft brauchen)*



**Lager 9:** 32V 0464061, 6638484, 1133m (ü.N.), -12°C

- Stürmischer Wind, Schutz in einer Senke hinter einem Sattel. Aufbau der Zelte ist schon schwierig und man muß sehr aufpassen, dass nichts weggeweht wird. *Die Sturmleinen sind bei mir immer aus dem Zeltsack herausgeführt und werden als erstes verankert – bevor das Zelt überhaupt aus dem Sack kommt!*
- Der Kalender - unser Essen wird täglich mit 250 g Butterschmalz (für vier!) ergänzt.



**Etappe 10:** 11,8 km, 100hm

- Wir kommen unter die Baumgrenze und gehen rechts des Vigfithovda in schwierigen Abstieg mit Hangquerungen eine anspruchsvolle Variante des Sommerweges – mit Schneeschuhen statt Ski. Kommen am frühen Nachmittag auf dem örtlichen Winterweg ans Ziel, wo Stefans Bus steht.



**Tourende:** Rjukan Fjällstue: 32V 0468983 6635629, 853m (ü.N.)